

# ALLGEMEINER TECHNISCHER ANZEIGER FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

<p>Abonnement für das Inland: Ganzjährig . . fl. 6.— Halbjährig . . fl. 3.— Für Deutschland: Ganzjährig Mark 12.— Halbjährig Mark 6.— Für die übrigen Länder des Weltpostvereines: Ganzjährig . . . . Fres. 20.—</p>	<p>Eigenthümer und Redakteur: <b>JULIUS SINGER.</b> Redaktion und Administration: Budapest, IV., Rostély-utcza 3.</p>	<p>Erscheint am 1. und 15. jeden Monates. <b>Inserate</b> werden zu 10 kr. per 4-mal gespaltene Petitzeile berechnet.</p>
--	---	---

## Zur gefälligen Beachtung.

Anlässlich des begonnenen neuen Jahrganges ersuchen  
höflichst um gefl. postwendende Einsendung der Abon-  
nementsg-bühr. Dieselbe beträgt ganzjährig fl. 6, halb-  
jährig fl. 3.

*Die Administration.*

## Inhalts-Verzeichniss:

Dampfzuflussregulator für Dampfmaschinen. — Die Aussichten der Acetylgas-Beleuchtung in Ungarn. — Vermischte Nachrichten. — Technisches Allerlei. — Technischer Fragekasten. — Literatur. — Patentanmeldungen. — Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken. — Handelsgerichtliche Kundmachungen. — Wichtige Offert-ausschreibungen. — Wichtige Konkursausschreibungen. — Volkswirtschaftliche Mittheilungen. — In-  
serate.

## Dampfzuflussregulator für Dampfmaschinen.

System: I. W. Fr. Scheffer, Doorwerth (Holland).

Der vorliegende Regulator weicht in seiner Kon-  
struktion von den bisher gebräuchlichen Zentrifugal-  
regulatoren, deren Prinzip er vollständig verlässt,  
dadurch ab, dass zu seiner Herstellung fast gar kein  
Gestänge erforderlich ist, dass dieses geringe, noch  
verbliebene Gestänge praktisch reibungslos arbeitet,  
und dass er selbst, im Gegensatz zu allen bisher in  
Gebrauch gekommenen Regulatoren, einen Theil der  
Dampfzuleitung bildet, nicht also ein ausserhalb der-  
selben befindliches, ganz für sich bestehendes Organ  
der Dampfmaschine ist.

Der Regulator kann dementsprechend da, wie  
erwähnt, bei ihm fast das ganze, für die gebräuchli-  
chen Regulatoren erforderliche und stets blank aus-  
geführte Gestänge fortfällt, sehr billig hergestellt wer-  
den. Seine Wirkung wird, da Drehzapfen an ihm voll-  
kommen fehlen, eigentliche, mit Reibungen behaftete  
Lagerungen also gar nicht an ihm vorkommen, durch  
Reibung in keiner Weise beeinflusst, und er kann  
daher in noch engeren Grenzen die Umdrehungszahl  
einer Maschine reguliren, wie der gewöhnliche Zentri-  
fugalregulator. Der sich mit der Zeit durch die Ab-  
nutzung der Gelenke und das dadurch entstehende  
Spiel derselben bei Zentrifugalregulatoren einstellende,

BAYER LIPÓT  
BUDAPEST,

VIII. ker., Rökk Szilárd-utcza 10. szám.  
Commissionslager der Fabrik

**WILHELM PFANHAUSER**

WIEN-BERLIN.

Erzeugung von: Nickelsalzen, Nickelanoden, Cyan-  
kalium, Cyanmetall-Producten, Metall-Lacken, Dynamo-  
Maschinen, Stromregulatoren, Strom-Messapparaten,  
Leitungsbestandtheilen, elektrischen Batterien, Fo-  
lirmaschinen, Polirscheiben, Schmirgel, Polir-  
massen, **Kratzbürsten für galvanische Ver-  
nickelung, Verkupferung, Vermessung, Ver-  
silberung, Vergoldung, Galvanoplastik und Me-  
tallpolirung.**

**L. v. Petróczky's**

Hofthierarzt seiner k. u. k. Hoheit Erzherzog Josef.

Anerkanntes Mittel gegen Kreuz-, Schulter-, Hüftlähmung, Rheuma, Sehnen- und Bänder-Dehnungen,  
Verstauchungen, Verrenkungen und allgemeine Schwächezustände.

Zu haben in allen Apotheken und Droguerien. \* Zahlreiche Zeugnisse und Anerkennungs-Schreiben.

Preis einer Flasche fl. 1.20.

— Üditő nedv. —

**Conservirungs-Fluid für Pferde.**

unvermeidliche Fehler kann bei dem vorliegenden aus dem eben erwähnten Grunde ebenfalls nicht eintreten, und er arbeitet daher voll und ganz unabhängig von der Zeitdauer seiner Benutzung mit vollkommen gleicher Sicherheit. Da der Regulator auf einen Expansionschieber nicht einwirkt, so braucht er auch verhältnissmässig nicht so gross und schwer wie ein Zentrifugalregulator zu sein und seine Herstellung erfährt daher aus diesem Grunde noch eine weitere Verbilligung.

Unter Bezugnahme auf den vorstehenden vertikalen Schnitt mag nur erwähnt werden, dass der Kessel dampf durch *A* und durch *S* zur Maschine geht. Auf einer vertikalen, unten durch eine Feder *R* gestützten Stange *T* sitzt ganz oben der lediglich durch Kondenswasser abgedichtete und daher praktisch reibungslose Kolben *P*, während unterhalb desselben die beiden Ventilteller *S'* *S''* sich befinden. In dem Raum *B'* kann der Dampf nach entsprechender von Hand bewirkter Einstellung eines Drehschiebers *s* gelangen. Die Teller befinden sich gewöhnlich in der gezeichneten Stellung. Tritt eine Entlastung der Maschine ein, so dass der Kolben sich rascher bewegt, so strömt auch der Dampf schneller von *B'* nach *B''* bzw. *S*. Die hierdurch in *B'* hervorgerufene, wenn auch nur geringe Druckverminderung ruft eine entsprechende geringe Druckvermehrung auf der Oberseite des Kolbens *P* hervor; dieser sinkt sofort, bis wieder durch den Dampfdruck in *B'* und *B''* der Gleichgewichtszustand herbeigeführt wird, und hält dementsprechend die Ventilteller in geringerer Höhe über ihren Sitzen. Es kann dementsprechend weniger Dampf zur Maschine gelangen und dieselbe muss langsamer laufen.

Wird im entgegengesetzten Falle, beispielsweise durch Einrücken von Werkzeugmaschinen die Dampfmaschine mehr belastet, so beginnt der Kolben langsamer zu laufen, der Dampf strömt aus *B'* nicht so rasch wie vorher ab; es tritt dementsprechend eine schwache Drucksteigerung gegenüber dem ursprünglichen Zustande auf der unteren Seite des Kolbens *P* ein, derselbe hebt sich und gibt dementsprechend mittelst der Ventilteller *S'* *S''* einen grösseren Durchgangsquerschnitt für den Dampf frei.

Der beschriebene Regulator hat bereits in mehreren Exemplaren eine längere Probezeit bestanden und sich hierbei laut Gutachten bewährt.

## Die Aussichten der Acetylen-gas-Beleuchtung in Ungarn.

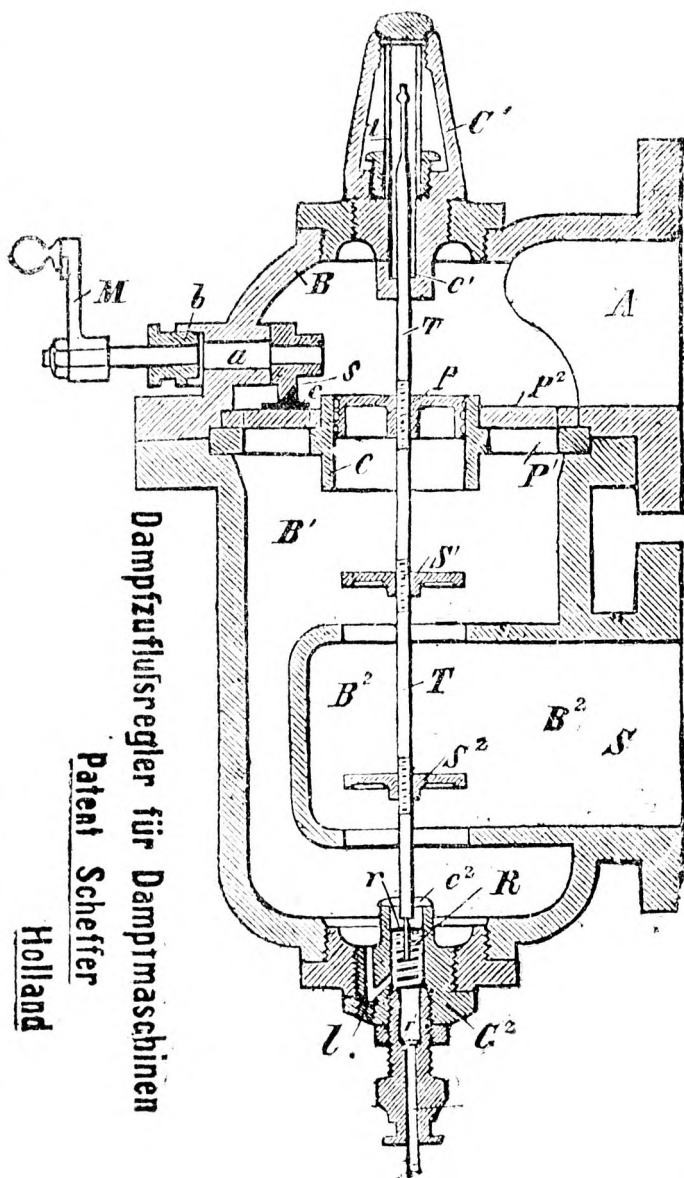
Der Grund, weshalb die Acetylen-gas-Industrie sich bisher bei uns in Ungarn nicht entsprechend entwickelte und daher keine grössere Bedeutung erlangen konnte, ist darin zu suchen, dass einerseits das Calcium-Karbid ausschliesslich aus dem Auslande bezogen werden musste, und durch den exorbitant hohen Zoll und die Transportkosten so vertheuert wurde, dass die Acetylen-beleuchtung gewissermassen als Luxus-Beleuchtung betrachtet werden musste, andererseits wurden die Acetylen-gas-Anlagen zum grossen Theile von Leuten ausgeführt, welche nicht die nöthigen technischen Kenntnisse und Erfahrungen hatten, die zur Fabrikation von sachgemäss konstruirten Gas-erzeugungs-Apparaten und zur Herstellung richtig berechneter Rohrleitungen unbedingt erforderlich sind.

Unter diesen Umständen konnte von Erfolgen bisher nicht die Rede sein. Die Länder der ungarischen Krone haben innerhalb ihren Landesgrenzen circa 16.000 grössere und kleinere Ortschaften von denen nur etwa 200 mittelst Steinkohlengas oder elektrischem Licht beleuchtet werden. Alle übrigen Orte sind auf den Gebrauch von Petroleum angewiesen. Von der Einrichtung der elektrischen Beleuchtung und Anlage von Anstalten für Steinkohlengas, muss wegen der sehr hohen Einrichtungs-Kosten und dem theueren Betrieb bei den meisten Ortschaften von vornherein abgesehen werden.

Da bei einem Karbidpreis von 30 Kreuzer pro Kilogramm, welcher jetzt erreicht ist, die Acetylen-gas-Beleuchtung sich bei gleichem Lichteffekt

auf weniger als  $\frac{2}{3}$  des Preises für Petroleum-Beleuchtung stellt, so ist es zweifellos, dass in nicht ferner Zeit, die Nachfrage nach Acetylen-gas-Beleuchtung ganz gewaltig zunehmen wird.

Es ist dies umsomehr anzunehmen, als bei der Acetylen-gas-Beleuchtung die Nachteile und Unbequemlichkeiten der Petroleum-Beleuchtung, wie Zylindersatz, Dochterneuerung, Rauchen und Russen der Flammen, Unfälle durch Umstürzen der Lampen etc. etc. gänzlich fortfallen. Hiezu kommt noch, dass in Ungarn alle Faktoren vorhanden sind, welche zur billigen Herstellung des Calcium-Karbids erforderlich sind.



# Kogler & Roszner

Maschinen-Fabrik

Budapest, Váci-ut 34.

Erzeugen alle Gattungen Dampfmaschinen neuesten Systems mit u. ohne Condensation v. 6—200 Pferdekraft Von 6—100 Pferdekraft stets am Lager fertig. Erzeugen ferner Transmissionen, Sellers Lager, Riemen-scheiben und sämtliche Einrichtungen für Mühlen. Pumpenanlagen in jeder Grösse, sowie auch transportable Feldbahnen sammt Wagen, Drehscheiben und allen hiezu gehörigen Artikeln.

Wir ertheilen auf fachgemässe Anfragen jede gewünschte Auskunft und Voranschläge.

Man findet in Ungarn vorzüglichen Kalk in einer Reinheit von 99% und darüber; ebenso kann in Folge des Holzreichthums beste Holzkohle in Menge produziert werden. Wasserkräfte, welche billige Kraftquellen für Karbid-Fabrikation bilden, sind gleichfalls genügend vorhanden. Es sind auch bereits einige Karbid-Fabriken sowohl in Oesterreich, als auch in Ungarn im Bau begriffen und nahezu fertiggestellt, sodass man schon im Laufe des Jahres 1899 im Inlande fabrizirtes Karbid in genügender Menge und in bester Qualität wird haben können. Die Folge der inländischen Fabrikation wird sein, dass der Karbidpreis durch Fortfall des Zolles und der Frachtspesen sich bedeutend ermässigen wird und ist vor auszusehen, dass derselbe auf 20 Kreuzer pro Kilogramm sinken wird. Hiedurch würde die Acetylgas-Beleuchtung um mehr als die Hälfte billiger sein, als Petroleumbeleuchtung. Die Folgen dieser Preisermässigung sind unberechenbar, wenn man bedenkt, dass bisher jährlich Hunderte von Millionen für Petroleum ins Ausland gehen mussten. Durch die Verbreitung der Acetylgas-Beleuchtung und Einführung der Karbidfabrikation würde man dem Lande erstens neue Industriezweige erschliessen, zweitens viele Millionen dem Lande erhalten und drittens bezüglich des Petroleum-Bezuges unabhängig vom Auslande werden. In Deutschland, wo ähnliche Verhältnisse betreffs Petroleum-Bezuges bestehen wie in Ungarn, hat man die ungeheure wirtschaftliche Bedeutung der Acetylgas-Industrie bereits erkannt und haben sich in den letzten Monaten allein in Berlin mehr als zwanzig neue Firmen gebildet, welche sich ausschliesslich mit der Acetylgas-Industrie beschäftigen.

Nach Vorstehendem dürfte die hohe Bedeutung der Acetylgas-Beleuchtung für Ungarn einleuchtend sein und würden wir unseren Finanzkreisen wärmstens empfehlen, behufs guter und sicherer Verzinsung ihres Kapitals, der Acetylgas-Industrie näher zu treten.

P. S.

## Vermischte Nachrichten.

### Acetylen-Kongress und Ausstellung in Budapest.

Im vorigen Jahre wurde in Berlin der erste Acetylen-Kongress in Verbindung mit einer Acetylen-Ausstellung abgehalten. Bei dieser Gelegenheit wurde beschlossen, heuer eine ähnliche Ausstellung in Budapest zu veranstalten und auch gleichzeitig einen Kongress abzuhalten. Mit den Vorbereitungs-Arbeiten wurden die Herren Professoren Gustav Klemp und Josef Vértess betraut. Gleichzeitig wurde auch in Budapest ein Vorbereitungs-Komiteé ins Leben gerufen, welches die Fachmänner derjenigen Länder, wo die Acetylen- und Karbid Industrie im Aufschwunge begriffen ist, zu einem internationalen Kongresse einladen wird. Zur Popularisirung dieser Angelegenheit und zum Zwecke der möglichsten Verbreitung der Acetylen-Beleuchtung, wird in Verbindung mit diesem Kongresse in der Zeit vom 14.—28. Mai, eine grössere Fachausstellung im Han-

delsmuseum stattfinden. Nähere Auskünfte in dieser Angelegenheit ertheilt Herr kön. Rath Moritz Gelléri, Direktor des Landesindustrie Vereines, (Budapest, Uj-utca 4) als Präsident des Exekutiv-Komités des II. Acetylen- u. Karbid-Kongresses.

**Elektrische Bahn in Marosvásárhely.** Die Firma Ganz & Co. ist um die Vorkonzession für eine elektrische Bahn in Marosvásárhely beim k. u. Handelsminister eingeschritten. Diese Firma projektirt gleichzeitig mit der elektrischen Beleuchtung auch eine elektrische Bahn zu errichten. Dieses Vorhaben wird sowohl vom Komitate als auch von der Stadt Marosvásárhely unterstützt.

**Aktiengesellschaft Ganz & Comp.** Im verflossenen Jahre übersteigt die Gesamtlieferung die der früheren Jahre um nahezu vier Millionen Gulden. Von mit Dynamos direkt gekuppelten Turbinen werden unter anderem geliefert: 4 Stück für das Elektrizitätswerk Meran, zehn für die grossen Elektrizitätsanlagen in Jajce, ferner für Sebenico, Hermannstadt, Innsbruck und Rom. Ferner wurden ausgeführt: die Einrichtung der elektrischen Kraftübertragung in dem grossen Etablissement der St. Petersburger Metallwaarenfabrik; die Einrichtung der elektrischen Kraftvertheilung in dem Petroleum-Quellengebiet in Campina (Rumänien) der Amsterdamer Petroleum-Matschappy, elektrische Kraftbetriebe in den Berg- und Eisenwerken und Werkstätten in Orlan, Witkowitz, Petrosény, Reichenau, Resicza, Diósgyőr, Annathal, Vajda-Hunyad; eine grosse Kraftübertragungsanlage in der Gratweiner Papierfabrik der Leykam-Josefthaler Actiengesellschaft, eine weitere in den Kropfacher Werken der Hernáthaler ungarischen Eisenindustrie-Actiengesellschaft. Von Städteteinrichtungen wären zu erwähnen die Beleuchtung von Maros-Vásárhely, die Einrichtung eines zweiten grossen Elektrizitätswerkes in Tivoli für die elektrische Beleuchtung von Rom, die Erweiterungen der bestehenden Elektrizitätswerke Innsbruck, Hermannstadt, Sebenico und grössere Lieferungen an die brasilianische Elektrizitätsgesellschaft in San Paolo. Auch die Mühlenbau-Abtheilung und die Waggonfabrik waren gut beschäftigt.

**Ein Kartell der österreichischen und der ungarischen Waggonfabrikanten.** Zwischen den österreichischen und den ungarischen Waggonfabrikanten sollen demnächst Verhandlungen wegen der Bildung eines Kartells eingeleitet werden. In Oesterreich bestehen fünf Waggonfabriken, nämlich die Simmeringer Waggonfabrik, die Ringhoffer'sche Waggonfabrik in Prag, die Nesseldorfer Waggonfabrik, die Weitzer'sche Waggonfabrik in Graz, endlich eine Fabrik in Szanok. Ungarn hat gleichfalls fünf grössere Waggonfabriken, nämlich Ganz & Komp., sowie die Schlick'sche Fabrik und die Fabrik «Danubius» in Budapest, die Weitzer'sche Fabrik in Arad und die Raaber Waggonfabrik. Die österreichischen Fabriken haben mit den deutschen Waggonfabriken ein Syndikat wegen Wahrung des gegenseitigen Absatzgebietes geschlossen, derart, dass die deutschen Fabriken

## Szirech Imre

erste ung. Metall- und Nickelwaarenfabrik

Budapest, VII., Garay-utca Nr. 40.

Telefon 56-95.

Erzeugt alle Gattungen **Metallwaaren**, wie **Karnissenstangen u Träger, Teppichstangen** sammt **Kloben, Badebatterien, Brausearme, Waschtische, Handtuchhälter, Bau- und Möbel-Bronzbeschläge.**

**Dampf-Armaturen.**

**Schaufenster-Einrichtungen für alle Branchen.**

Metall- und Zinkgiesserei.

Metalldreherei u. -Druckerei.

nicht nach Oesterreich, und die österreichischen Fabriken nicht nach Deutschland Offerten stellen. Die ungarischen Fabriken haben eine derartige Vereinbarung nicht. Wenn das Cartell zwischen den österreichischen und den ungarischen Fabriken zu Stande kommt, wird voraussichtlich ein grosses Syndikat errichtet werden, welches einerseits die österreichischen und die ungarischen, andererseits die deutschen Fabriken umfasst und die Wahrung des gegenseitigen Absatzgebietes bezweckt.

**Demission des Herrn Karl Wittgenstein.** Herr Karl Wittgenstein hat vor einigen Tagen seine Stellen im Verwaltungsrathe der Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft und der Böhmisches Montan-Gesellschaft, der Tiegelstahl-Fabrik Poldi-Hütte, der Teplitzer Schaufel- und Zeugwaarenfabrik und des Feinblechwalzwerkes Rudolphs-Hütte niedergelegt. Die Demission erfolgte in einem Schreiben, welches Herr Wittgenstein an den Präsidenten der Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft, Herrn Friedrich W a n n i e k, sowie an die Präsidenten der übrigen Gesellschaften gerichtet hat und worin er die Gründe seines Entschlusses darlegt. Herr Wittgenstein erklärt, dass sein Verbleiben im Verbands der Verwaltungen den betreffenden Gesellschaften sowie der Eisen-Industrie überhaupt Schaden zufüge. Man habe es ihm nicht verzeihen können, dass er für die von ihm geleiteten Gesellschaften Millionen erworben habe und nunmehr daran gehe, auch die steirischen Eisenwerke mit neuen Hochöfen und den Mitteln der modernen Technik zu versehen. Diese Feindseligkeiten könne er für seine Person leicht ertragen, sie schädigen aber die Gesellschaften, deren Verwaltung er angehöre, sowie die ganze Eisen-Industrie. Solche Angriffe werden auch in Zukunft nicht ausbleiben, und er erachte es am zweckmässigsten, wenn er seine Stellungen in den Verwaltungen der Gesellschaften niederlege. Wenn die Verwaltungen in einzelnen Fällen seinen Rath in Anspruch nehmen wollen, stehe er immer zur Verfügung. Die Erklärungen des Herrn Wittgenstein wurden den übrigen Mitgliedern der Verwaltungen in kurzem Wege mitgetheilt.

**Ein neues Röhrenwalzwerk in Oesterreich.** Die bekannte Firma P i e d b o e u f in Düsseldorf beabsichtigt in Oesterreich ein Röhrenwalzwerk zu errichten; die Vorarbeiten hiefür sollen schon im vollen Gange sein.

**Erhöhung der Kupfer- und Messingblech-Preise.** Wie uns aus Wien berichtet wird, erhöhten die österreichischen und ungarischen Werke, den Preis von Kupfer- und Messingblech um vier Gulden, pr. 100 Ko. Die Grundpreise betragen 98 und 87 Gulden.

**Zur Lage der österr. Eisen-Industrie.** Die Besprechungen, welche zwischen den Organen der österr. Regierung und dem Director der Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft, Herrn W. K e s t r a n e k über die Frage des Eisenkartells eingeleitet wurden, sollen demnächst ihre Fortsetzung finden. Hierbei sollen die von den einzelnen Industriellen und Industrie Unternehmungen eingelangten Beschwerden durchbesprochen werden. Es wird beabsichtigt, jede einzelne dieser Beschwerden zu prüfen und zu untersuchen, in welchem Masse durch spezialisirte Konzessionen in den Eisenpreisen eine Abhilfe geschaffen werden kann.

**Australische Eisenblechbestellungen in Deutschland.** Aus Prag wird uns gemeldet, dass für die Anlagen einer Wasserleitung in Australien 64.000 Tonnen Eisenblech benöthigt wurden. Von diesem Quantum konnte nur die Hälfte in Amerika beschafft werden, während bezüglich der anderen Hälfte Versuche einer Effektuirung in England gemacht wurden, die jedoch

erfolglos blieben. Die Lieferung der anderen Hälfte ist nun zu sehr lohnenden Preisen von vier rheinisch-westfälischen Eisenwerken übernommen worden.

**Erhöhung der Eisenpreise** Aus Köln wird mitgetheilt: In der vor einigen Tagen abgehaltenen Versammlung der Siegerländer und rheinisch-westfälischen Roheisen-Syndicate wurde beschlossen, die Preise für Puddelstahl, Gusserei- und Thomaseisen um je zwei Mark per Tonne zu erhöhen.

### Neue Inserate.

Wir empfehlen das in unserer heutigen Nummer erscheinende neue Inserat nachstehender Firma der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser:

**Ungarische Acetylgas-Aktien-Gesellschaft, Budapest, VI., Felső-erdősor 3.** über Acetylgas-Beleuchtungs-Anlagen.

### Technisches Allerlei.

**Der Fortschritt der Technik in den letzten zehn Jahren** wird aus folgender Zusammenstellung von Erfindungen und Entdeckungen klar, die in dem genannten Zeitraume gemacht wurden: 1. Die elektrischen Eisenbahnen; sie sind zwar schon älter als ein Dezenium, ihre Aufnahme in die Liste wird aber damit begründet, dass vor zehn Jahren nur wenige Kilometer solcher Bahnen in Betrieb waren, während jetzt die Elektrizität sogar auf Hauptbahnen eingeführt werden soll; 2. der Kinematograph, an dessen Wundern wir uns noch immer nicht haben satt sehen können; 3. die Röntgen-Strahlen, deren vielfache Verwendbarkeit vermuthlich noch immer nicht völlig erkannt ist; 4. die Lavalsche Turbine, ein neues System für die mechanische Ausnutzung hochgespannten Dampfes; 5. der Dieselsche Motor, gegenwärtig die vollkommenste Methode, Wärme in Arbeit zu verwandeln; eine Erfindung von grosser Tragweite; 6. das Calciumkarbid, woraus man das Acetylen gewinnt; letzteres hat gegründete Aussicht, in Zukunft neben der Elektrizität als Beleuchtungsmittel eine grosse Rolle zu spielen; 7. die flüssige Luft (Prof. Linde), deren Verwendung für die Industrie von grosser Bedeutung wird; 8. die Telegraphie ohne Draht, die Grosses verspricht; 9. die Hochfrequenzströme, mit denen namentlich Tesla wunderbare Erfolge erzielte; 10. das Zweirad, das die Sitten völlig veränderte und von dem es vor zehn Jahren nur plumpe Proben gab; 11. das Automobil, mit Petroleum, Benzin, Elektrizität oder sonstwie betrieben, dem wohl eine noch grössere Zukunft blüht als dem Zweirad. Wie man sieht, wichtige Erfindungen genug in einer so kurzen Spanne Zeit, und nicht ganz unwürdig wird das Jahrhundert der Naturwissenschaften schliessen.

**Aluminiumblech und Messingblech.** Der in Amerika erscheinende «Electrical Engineer» stellt die gegenwärtigen Preise für Aluminiumblech und Messingblech für Stücke von gleicher Dicke und Oberfläche nebeneinander und kommt zu dem Schlusse, dass schon heute der Marktpreis für Aluminium stellenweise niedriger ist als der niedrigste Preis für Messing. Dabei ist es kein Zweifel, dass der Aluminiumpreis bei der fortwährenden Zunahme der Produktion noch weiter sinken wird, so dass dieses vor einigen Jahren in der Grossindustrie noch fast unbekanntes Metall dem Messing und auch dem Kupfer ein sehr gefährlicher Nebenbuhler werden kann. Allerdings werden immer viele

Leute dem Aluminium wegen seines todtten Glanzes dauernde Abneigung entgegenbringen; auch hat vorläufig die Bearbeitung des Aluminiums noch manche Schwierigkeiten zu überwinden, die aber bei den Fortschritten unserer Technik wahrscheinlich bald gehoben sein werden. Wenn daher auch die einmal Mode gewesene Verwendung des Aluminiums zu kleinen Luxusgegenständen zurückgegangen ist, so wird das Metall wahrscheinlich bei den Gebrauchsgegenständen eine umso grössere Rolle spielen.

**Schwarzfärben von kleinen Eisentheilen.** Man streicht auf die schwach angewärmten kleinen Metalltheile mit dem Pinsel eine Lösung von 70 Theilen Weingeist auf, bringt dieselben auf ein Eisenblech und erwärmt sie. Es bildet sich nach Zersetzung des Kupfernitrat ein schwacher Ueberzug auf Kupferoxyd, der nach dem Erkalten abgerieben, eine festhaltende graue Färbung auf den Eisentheilen hinterlässt. Durch öfteres Wiederholen des Prozesses gelingt es leicht, eine schöne Schwarzfärbung zu erzielen. Besonders schöne Töne erzielt man auf diese Weise auf kompakten Eisentheilen, doch wird auch Eisenblech hübsch gefärbt. Nimmt man statt einer Kupfernitratlösung eine weingeistige Mangannitratlösung, so erhält man schöne bronzefarbige Töne. Durch Mischung beider Lösungen erhält man verschiedene Färbungen.

**Die elektrische Kraft des Niagarafalles.** Wie aus Pittsburg gemeldet wird, beabsichtigt die dortige «Miller Electric Construction Company» die Wasserkraft der Niagarafälle nach einem neuen Plane für ihr Etablissement nutzbar zu machen. Sie will hart an den Fällen ein grosses, schwimmendes Gebäude errichten, das durch Anker und schwere eiserne Kabel festgelegt werden soll, und in demselben die nöthigen Apparate zur Erzeugung von Elektrizität aufstellen. Die elektrische Kraft soll durch Leitungen in der Erde und auf dicken Drähten nach Pittsburg geleitet werden. Die Arbeiten zu dem Zwecke wurden zu Beginn des Monats Januar in Angriff genommen. Die Ausgaben werden auf 500.000 Dollars geschätzt.

## Technischer Fragekasten.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten und Inserenten unentgeltlich offen. Die Beantwortungen werden unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner ertheilt, jedoch sind Beiträge auch von unseren Lesern stets willkommen.

### Fragen:

Frage No. 9. **Von M. L. in Sz.** Wie erzielt man eine glatte und weissglänzende Verzinkung des Drahtes? Ich habe den Uebelstand, dass die Drähte mit Asbest abgestreift entweder zu rauh oder zu grau ausfallen. Dasselbe Uebel zeigt sich auch beim Verzinken durch Sand. Meine Zinkpfanne ist 2 Meter lang, die Tourenzahl 4, 8 und 12 in der Minute; der Haspel hat 20 Zoll Durchmesser.

Frage No. 10. **Von J. N. in K.** Wie lässt sich am besten der Mennige-Anstrich von schmiedeeisernen Kästen entfernen?

### Antworten:

Antwort auf Frage No. 7. **Das Anlassen kleiner Eisengegenstände,** Schrauben etc. kann man in heissem Sandboden oder flüssigem Blei vornehmen, worin man die Sachen so lange belässt, bis sie die gewünschte Anlauffarbe angenommen haben, worauf man sie abkühlt. Eine kleine Vorrichtung mit deren Hilfe man das Erscheinen der Farben recht bequem beobachten kann, besteht in einer flachen Schiene, in

die man eine Anzahl entsprechend grosser Löcher bohrt. Diese Schiene wird erwärmt, die Schrauben werden in die Löcher eingesetzt, worauf jede angelauene Schraube einen leichten Schlag von unten erhält, sodass sie aus dem Loche herausspringt und ins Wasser fällt.

Antwort auf Frage No. 8. **In der Giessereipraxis** ist man gewohnt, die Güte und Verwendbarkeit des Gusseisens nach dem Aussehen einer frischen Bruchfläche zu beurtheilen, was jedoch einen sicheren Schluss auf dessen Zusammensetzung, namentlich auf den sehr wichtigen Gehalt an Silicium nicht zulässt. Zur Eisengiesserei wird nun hauptsächlich das sogenannte graue Roheisen verwendet, das kohlenstoffarm ist, doch in Folge seines grossen Siliciumgehaltes den Anforderungen an Giessbarkeit, Festigkeit etc. am meisten entspricht; es ist verhältnissmässig leicht schmelzbar, wird dünnflüssig und füllt die Giessform leicht und gut aus. Bekanntlich geht aber beim Umschmelzen des Roheisens etwas Silicium in die Schlacke über; aus diesem Grunde muss das im Schmelzofen eingebrachte Roheisen einen höheren Siliciumgehalt haben. Da nun altes Brucheisen an sich schon einen verminderten Siliciumgehalt hat, so muss der Zusatz von Silicium um so grösser sein, je weniger Roheisen und je mehr Brucheisen zum Einschmelzen kommen soll. Denn wenn der Siliciumgehalt in der Masse zu weit sinkt, so entsteht ein helles oder gar weisses Eisen von nur geringer Festigkeit. Das Silicium wird im Tiegelofen genau so verwendet, wie im Kupol- und Flammofen, nur ist beim Schmelzen im Tiegel das Eisen der Einwirkung des Koks und der Verbrennungsprodukte vollständig entzogen.

### Literatur. \*)

«Das deutsche Patentgesetz und die wissenschaftlichen Hilfsmittel des Ingenieurs» betitelt sich ein in Berlin von Prof. A. Riedler im Verlage des Verfassers erschienene Brochüre.

### Patentanmeldungen.

Zusammengestellt von J. Kalmár, Ingenieur und beedeter Patentanwalt, vormals Pompéry (L. v. Benedek & Co.) Budapest, VII., Kerepesi-út 44.

*Neues Verfahren und Apparat für Heizzwecke.* Anton Busch und Mor. Rosenberg in Budapest. 30. November 1898. — *Einrichtung zur Verriegelung und Entriegelung von Eisenbahn-Weichen ungen.* Siemens & Halske in Budapest. 31. Juli 1898. — *Einrichtung zur Herstellung einer bestimmten Reihenfolge der Bewegungen zweier zusammenarbeitender Gruppen von Stellvorrichtungen.* Siemens & Halske in Budapest. 1. November 1898. — *Antriebsvorrichtung für mit automatisch sich ausleerenden Federkasten versehenen Aufzügen.* Moritz Satori in Budapest. 22. Juli 1898. — *Anordnung zur Erregung der Elektromagnete von elektrischen Wagenmotoren.* Siemens & Halske in Budapest. 1. November 1898. — *Sicherungsvorrichtung für Eisenbahn-Signalapparate.* Siemens & Halske in Budapest. 1. November 1898. — *Neuartiges Schneidwerkzeug zur Herstellung von Nuten für Intarsoarbeit.* Edmund Morvay und Julius Soetje in Fiume. 29. März 1898. — *Neuerung an Verzweigungs- und Kreuzungs Oberbau bei schmalspurigen Eisenbahnen.*

\*) Die Administration des «Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn», Budapest, IV., Rostély-utca 3, ist bereit Werke technischen Inhaltes gegen Einsendung des dafür entfallenden Betrages zu übersenden.

*Friedrich Nellen* in Marxloh. 4. November 1898. — *Vorrichtung zur Kupplung zweitheiliger Dampfheizungs-schläuche an Eisenbahnwagen.* *Emil Flechsig* in Halle. 21. Oktober 1898. — *Automatische Eisenbahn-Wagenkupplung.* *Karl Steinbauer* in Nürnberg. 5. Juni 1898. — *Rotations-Kraftmaschine.* *Abr. Joh. Lambert Haverkamp* in Amsterdam. 30. Oktober 1898. — *Selbstthätige Schmiervorrichtung und zugleich Befestigung loser Riemenscheiben.* *Karl Widmann* in Pottendorf. 7. Juni 1898. — *Speisevorrichtung nach Colmfeld'schem System für Dampfkessel.* *Friedrich Georg Müller* in Rosswein und *C. Julius Kadner* in Potschappel. 27. Oktober 1898.

### Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken.

*Fiumaner Kakao- und Chokolade-Fabriks-A.-G.* in Fiume zur Verwendung auf *Chokolade-Fabrikate* sub. Nr. 72. — *Landwirthschaftliche Actien-Zuckerfabrik* in Leneschitz zur Verwendung auf *Zuckerfabrikate* sub. Nr. 610. — *Franz Huber* in Jenbach zur Verwendung auf *Sensen* sub. Nr. 271—76.

### Handelsgerichtliche Kundmachungen.

**Firma-Protokollirungen:** *Viktor Takács & Co.*, Civil-Ingenieure, electrotechnisches- u. Patent-Bureau in Budapest. — *Kiessling & Co.*, Bronzewaaren-Fabrik in Budapest. — *«Orkán» Lufttrocknungs-Apparat A.-G.* in Budapest. — *Michael Kádár & Co.*, Unternehmung für Fabriks-Einrichtungen, technische- u. landwirthschaftliche Betriebserfordernisse in Budapest. — *Ungarische Akt.-Ges. für electriche Accumulatoren* in Budapest. — *Kunstwalzmühl-Gesellschaft: Wosching, Blaszkovits & Wagner* in Torontal-Zichyfalva. — *Raab-Szigaretter Wagenfett-, Fettwaaren- & chem. Produkten-Fabrik, Salamon Vas* in Győr-Sziget. — *Schwarz, Behrle & Co.*, Mühlensteine-Fabrik in Bars-Szt.-Kereszt.

**Firma Nachrichten:** Bei der Firma: *Internationale Petroleumindustrie-Akt.-Ges.* in Budapest, wurde *Wilhelm Ritter v. Offenheim* als Direktionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht, und die Statutenänderung eingetragen. — Bei der Firma: *Viktor Takács & Co.*, in Budapest, wurde *Viktor Takács* als alleiniger Firmainhaber eingetragen. — Bei der Firma: *Gasglühlicht-Selbstzünder Akt.-Ges.* in Budapest, wurde *Karl Latzkó* als Direktionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht. — Bei der Firma: *J. G. Schopper* in Budapest, wurde Frau *Karl Tömöry geb. Wilhelmine Heinrich* als Firmatheilhaber mit dem Rechte der alleinigen Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Temes-Saágher Dampfmühle-Akt.-Ges.* in Temes-Saágh wurde *Martin Löffler* als Direktionsmitglied gelöscht.

### Wichtige Offertausschreibungen.

Lieferung von *Schreibmaschinen* bei den k. ung. Strombau- und Kultur-Ingenieur-Ämtern in Budapest, 30. Jänner. — Lieferung von *Materialien und Werkzeugen* bei der Direktion der Szamosthalbahn in Deés, 12. Jänner. — Lieferung von *mechanischen Apparaten und Hilfswerkzeugen* bei der Direktion der Staatsgewerbeschule in Budapest (VII., Damjanich-utca 28) 23. Jänner. — Lieferung von *Einrichtungs- und Ausstattungs Gegenständen* bei der Direktion der staatlichen Holz- u. Metallindustrie Fachschule in Arad. 30. Jänner.

### Wichtige Konkursausschreibungen.

*Städtische Ingenieur-Stelle* beim Bürgermeister-Amt in Szegedin, 26. Jänner. — *Städtische Ingenieur-Stelle* beim Vizegespanamt in Nagy-Becskerek, 31. Jänner. — *Gruben-Ingenieur-Stelle* bei der Nagybányaer königl. Gruben-Direktion, beim königl. ung. Finanzministerium, 15. Feber. — *Eisenbahn-Ingenieur-Stelle* bei der Localbahn Innsbruck-Hall in Innsbruck, 21. Jänner. — *Bau-Ingenieur-Stelle* beim Bürgermeisteramt in Troppau, 31. Jänner.

### Volkswirtschaftliche Mittheilungen.

**Eisen- und Blechfabriks-Gesellschaft «Union».** Aus Wien wird mitgetheilt: Unter Vorsitz des Grafen Géza Andrássy fand vor einigen Tagen die beschlussfähige ausserordentliche Generalversammlung der Eisen- und Blechfabriks-Gesellschaft «Union» statt. Von den ungarischen Verwaltungsraths-Mitgliedern waren noch anwesend Dr. Emil Püspöky und Graf Aladár Széchényi. Der Bericht des Verwaltungsrathes wurde nicht verlesen, da er sich bereits in den Händen der Aktionäre befand; er wurde einstimmig gutgeheissen. Bezüglich der Erhöhung des Aktienkapitals wurde folgender Antrag gestellt:

Das derzeitige Aktienkapital von 3 Millionen Kronen wird durch Emission von 3750 neuen Aktien zu 400 Kronen um 1½ Millionen Kronen erhöht. Das Aktienkapital besteht somit aus 4½ Millionen Kronen, zerlegt in 11.250 Aktien zu 400 Kronen. Die neu zu emittirenden Aktien partizipiren an dem Reinertragnisse für 1899. Der Verwaltungsrath wird ermächtigt, die Modalitäten der Durchführung obiger Beschlüsse im eigenen Wirkungskreise, und zwar in der Weise festzusetzen, dass den alten Aktionären das Recht des Bezuges der neuen Aktien al pari sichergestellt werde und die durch die Aktionäre eventuell nicht bezogenen Stücke freihändig, aber nicht unter pari verkauft werden. Hinsichtlich der Errichtung einer Zweigniederlassung in Ungarn beantragt der Verwaltungsrath den Aktionären Folgendes: In den Ländern der ungarischen Krone, mit dem Sitze in Budapest, soll unter der handelsgerichtlich einzutragenden Firma «K. k. priv. Eisen- und Blechfabriks-Gesellschaft «Union» (Cs. k. szab. vas- és bádogyár-társaság) eine Zweigniederlassung der Gesellschaft errichtet werden. Die nach Massgabe des §. 2 des ungarischen G.-A. XXII:1878 zu bestellende Vertretung wird berechtigt, die Gesellschaft in allen aus den Geschäften der Zweigniederlassung in Budapest entstehenden gerichtlichen und aussergerichtlichen Angelegenheiten zu vertreten. Die Gesellschaft verpflichtet sich, diese Rechtshandlungen ihrer Vertretung als für sie bindend anzuerkennen und unterwirft sich bezüglich dieser Rechtshandlungen den ungarischen Gerichten. Mit der Bestimmung der Anzahl der Vertreter und mit deren Ernennung wird der Verwaltungsrath betraut. Der Verwaltungsrath wird ermächtigt, alle, die obigen Veränderungen im Gesellschaftsfond normirenden, sowie alle etwa von der hohen Staatsverwaltung als nützlich oder nothwendig bezeichneten Statutenänderungen, und zwar unter eventueller Abänderung der von dieser ausserordentlichen Generalversammlung beschlossenen Textirungen selbstständig und im eigenen Wirkungskreise festzustellen, dafür die Genehmigung der Staatsverwaltung anzusuchen und die handelsgerichtliche Eintragung zu veranlassen. Alle diese Anträge wurden sammt der sich ergebenden Statutenänderung einstimmig angenommen.

Ein Feld kostet  
pro Jahr fl. 10 = 20 Mark  
netto.

## SPEZIAL-ADRESSEN-SCHEMA

empfehlenswerther technischer Firmen.

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten ihre Adresse in dieser Rubrik einzuschalten.

Wegen der Billigkeit der Einschaltungen werden nur ganzjährige Inserate aufgenommen, deren Betrag im Vorhinein zu bezahlen ist.

**Asphalt und Carbolineum:**  
**HANS BIEHN**  
BUDAPEST,  
IX., Ferencz-körut 46.

Priv. pat. k. u. k. Hoflieferant  
**„EXSICCATOR“**  
de Ritter

vernichtet radikal Holzschwamm u. trockenet Mauerfeuchtigkeit. Broschüre gratis.  
Comptoir:  
Wien, III., Parkgasse 10.

**Consistente Maschinenfette,  
Wagenfette und Maschinenöle:**

**Pürner Nándor**  
Kleinpest — Budapest.

Galvanische  
**Vernickelungseinrichtungen:**  
**Wilhelm Pfanhauser**  
Bpest, VIII., Röck Szilárd-u. 10.

**Klaviere:**  
am besten und billigsten bei  
**Kulhay Károly**  
Klavierfabrikant  
Budapest, Károly-körut Nr. 11.

**Kommerzielle Auskünfte:**  
**Max Brust & Co.**  
Budapest, V., Elisabethplatz 13.

**Pumpen- und Maschinenfabrik:**  
**WEISE & MONSKI**  
Budapest, V., Váci-körut 78

**Sägen**  
aller Art, alle Sägewerkzeuge liefert:  
**Anton Pfeiffer,**  
Neustadt bei Friedland in Böhmen.  
Illustr. Courant gratis.

**Polirmaschinen und Materialien:**  
**WILHELM PFANHAUSER**  
Bpest, VIII., Röck Szilárd-utca 10.

**Technische Instrumente:**  
**CALDERONI & Comp.**  
BUDAPEST,  
Váci-utca 30 und Kishid-utca 8.

**Gasmotoren:**  
**F. HERBST & Comp.**  
Halle a. d. S.

## GANZ ÉS TÁRSA

vasöntő és gépgyár részv.-társ.

BUDAPESTEN.

Mechwart-féle

Forgó gőz- és petroleum-ekéket,

Frictiós kapcsolókat s dynamo-méreteket,

Ajánlja városi hatóságok, valamint a nagy közönség figyelmébe világszerte kitűnő hírnévnek örvendő,

váltakozó áramu elektromos rendszerét,

mely lehetővé teszi, hogy még a jó távol eső víz-esések erejét is felhasználhassák, akár egész városok vagy ipari vállalatok kivilágítására, akár gépek hajtására. Nagy haszonnal alkalmazzák ezen rendszert bányákban és olyan gazdaságokban, hol sűrű munka idején éjjel is dolgoznak.

Ajánl továbbá: **Keresztvezéseket** és **kerekeket** kéregöntésből és aczélból.

**Kéregöntésű hengereket** s hengergyűrűket aprító gépekhez és **golyós zuzómalmok.**

**Hengerszéket** kéregöntésű hengerekkel, valamint **egész malomberendezéseket.** Gépeket papír, farost és cellulose gyártására. **Turbinákat** a helyi viszonyok szerint szerkesztve, pontosan szabályozva.

**Gáz- és petroleum-motorokat,** álló vagy fekvő egy vagy két hengerrel.

Városi irodánk: **KOSSUTH LAJOS-UTCZA 16.**

a hol mindig tartjuk dús választékát a világitó teszeknek a legkülönbözőbb kivitelben és stílusban: ugyanottan megtekinthetők saját rendszerű elektromos, gáz- és petroleum-motoraink és dynamogépeink is.

944

TELEFON 22-45.

TELEFON 22-45.

## DE POL LUIGI

Terazzo- és cément-építési vállalkozó.

Budapest, VI., Vörösmarty-utca 49.

**Vállalkozik:** Granitto-terazzo, betonirozások, esatornázások, cémentlapok és mozaiklapokkali kövezések elkészítésére stb.

**Raktárt tart:** Keramitlapok, kelheimi lapok, metlachi lapok, cément- és mozaik-lapok, kőagyagcsövekből stb.

Kitűnő minőségű portland-cément és vízhatlan mész gyári raktára  
**Elvállal egyszersmind BETONÉPÍTÉSEKET is.**

ALAPITTATOTT 1869.

ALAPITTATOTT 1869.

## Rum, finom likőrök

bárki házi használatra hideg uton

minden készüiek nélkül kitűnő minőségben előállíthat.

**Kezelési könyv és árlap ingyen.**

**WATTERICH A., BUDAPEST.**

Dohány-utca 5.

Dohány-utca 5.

Czikkék a borkezeléshez. — Minden borbetegség elleni szerek.

# Ungarische Acetylen-Gas Aktien-Gesellschaft

Budapest, VI., Felső-erdősor 3.

Ausführung von Acetylen-Gas-Beleuchtungsanlagen unter vollster Garantie für gutes Funktionieren der Apparate, Erzeugung eines ruhigen, dem Sonnenlicht ähnlichen weissen Lichtes für Ortschaften, Bahnhöfe, Hotels, Restaurants, Güter, Kastele, Bureaux, Fabriken, Mühlen, Ziegeleien, Bauplätze etc.

— Einrichtung von Kalcium-Karbid-Fabriken, Verkauf von Kalcium-Karbid. —

Eigene Patente.

Vertreter gesucht.

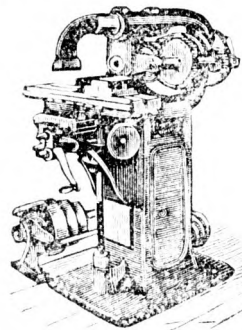
Eigene Patente.

Külön osztály emelő-készülékek és közlőmü-berendezések gyártására:

## HIRSCH ÉS FRANK

Budapest-Salgó-Tarjáni gépgyár és vasöntő részvény-társulat.  
BUDAPEST, VI. ker., Szabolcs-utca 34. szám.

Egyengető esztergapadok,



furógépek, marógépek,  
valamint más szerszám-  
gépek a legujabb szerkezet és  
gondos kivitelben.

Wichtig für Fabrikanten.

Kauf und Verkauf,

Pachtung und Verpachtung,

Belehnung und Konversion

von

industriellen Etablissements

besorgt koulant, ohne irgendwelche Vor-  
auslagen, die Administration des „Allgemeinen  
Technischen Anzeiger für Ungarn“, Budapest,  
IV., Rostély-utca 3.

Unentbehrlich für Banken, Fabrikanten und Kaufleute!

DEUTSCHER FÜHRER für den ungarischen  
Geschäftsverkehr!

Sobien erscheinen und zum Preise von fl. 2 — zu haben bei:

MAX BRUST & Co., Bureau für Auskunftsertheilung,  
Budapest, V., Elisabethplatz 13.

Inhalt:

- I. Zusammenstellung sämtlicher ungarischen Orte, welche auch deutsche Benennungen haben.
- II. Zusammenstellung von Taufnamen, welche deutsche und ungarische bezeichnung haben.
- III. Zusammenstellung von Zahlen (Ziffern) u. dergleichen
- IV. Zusammenstellung von Firmawortlauten, wie né = Frau, utóda = Nachfolger, und dergleichen.
- V. Zusammenstellung von Worten, welche im Geschäftsverkehre öfter vorkommen.

## Tüchtige Kraft

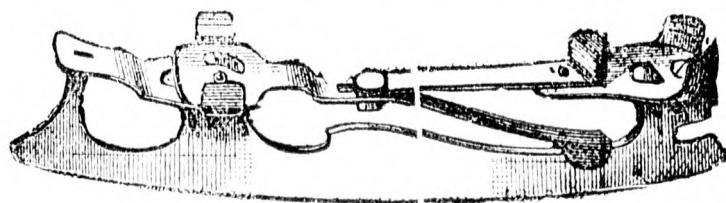
(Christ), der die Wagenfettfabrikation und Firnisskocherei gründlich versteht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Referenzen und Ansprüche sub «Verlässlich und erfahren» an die Administration dieses Blattes.

## Dampfmaschine

gut eingerichtet, mit starkem Verkehr, nächst Budapest, ist wegen Mangel an Betriebs-Kapital sofort zu verkaufen.

Nähere Auskünfte ertheilt die Administration dieses Blattes.

J. S. WANKE, BUDAPEST,  
VI., Andrassy-ut 38. sz.



Lager von Eisenwaaren, Werkzeugen, Küchengeräthen u. Schlittschuhen, Halifax-, Merkur-, Helvetia-, Schneekönig-, Roland-Eisperle-, Klub-, Jackson-, Haines-, Hungaria-, Kondor- u. Kolumbus-Schlittschuhe mit englischen Schrauben und Achilles-Knöchelriemen von 1 fl. bis 9 fl. Theeservice, Kannen und Samowars aus Nickel und Kupfer von 6—25 fl.

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

Werbőczy könyvnyomda részvénytársaság, Budapest, Vármegye-utca 11—13. szám.